

## **Stellungnahme der Fraktion SP/Grüne zum Energiepolitischen Programm der Gemeinde Obersiggenthal**

### **Würdigung der Arbeit des Gemeinderates**

Das Dokument zeigt den grundsätzlichen Willen des Gemeinderates, sich den Herausforderungen der Energieproblematik zu stellen. Insbesondere sind zu würdigen:

- die Orientierung des Leitbildes an der Agenda 21 des Bundes
- der Grundsatz, sich bei der Umsetzung der energiepolitischen Ziele «vorbildlich» zu verhalten und damit das Image der Gemeinde zu fördern
- die Absicht, das Verbrauchsverhalten der Energiekonsumenten aktiv zu beeinflussen
- die Verpflichtung, bei öffentlichen Bauten energie- und umweltgerechte Massstäbe anzuwenden und erneuerbare Energien einzusetzen

### **Kritik:**

Was fehlt, ist eine nachvollziehbare Kontrollkette:

- die Ableitung konkreter Ziele aus diesen Grundsätzen, deren Erreichbarkeit nachprüfbar ist (Indikatoren)
- das Controlling mit einer Rückkoppelung an die Definition der Indikatoren
- die Transparenz im Sinne einer regelmässigen Veröffentlichung des Reportings

Bei vielen Zielen ist unklar, wie bzw. in welchem Zeitraum sie zu erreichen sind. Fast überall fehlt die Quantifizierung. Damit sind die Indikatoren aber nicht nachprüfbar. Und es fehlt die Rückkoppelung, um bei Nichterreichen eines Indikators das entsprechende Ziel zu korrigieren.

### **Fazit:**

Die energiepolitischen Zielsetzungen der Gemeinde Obersiggenthal genügen weder formal noch inhaltlich. Insbesondere sind sie in keiner Weise ein Ersatz für das Energiestadt-Label.

Die Fraktion SP/Grüne würde es begrüessen, wenn der Gemeinderat von sich aus eine entsprechende Nachbesserung an die Hand nehmen würde.

Wir werden am Thema dranbleiben und unsere energiepolitischen Vorstellungen mit konkreten Projekten einbringen.